

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 L. durch die Post bezogen im Bezirk 1 R. 8 Kr., sonst in ganz Württemberg 1 R. 15 Kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt man bei der Redaktion auswärts bei den Postämtern oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsbühre beträgt 2 Kr. für die dreispaltige Zeile über deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 16.

Dienstag, den 11. Februar.

1868.

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

In Berücksichtigung mehrfach ausgesprochener Wünsche und zur Beseitigung einiger häufig vorkommenden Anstände in Sachen der Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt, hat der K. Verwaltungsrath nachstehende Verfügungen getroffen:

1) In Folge jeder durch den Verwaltungsrath für den ganzen Umfang eines Ortes angeordneten neuen Gebäude-Schätzung ist die bei dieser durchgängigen Schätzung sich ergebende Gebäudezahl vom nächstfolgenden ersten Januar ab der Gebäuhrenberechnung für die jährliche Richtigestellung des Feuerversicherungsbuches und für die Fertigung des Einzugs-Registers zu Grund zu legen.

2) In Betreff der Zahlung der Brandentschädigungszelder setzt der Wortlaut des Art. 33.—38. des Gesetzes vom 14. März 1853 voraus, daß die Wiederherstellung des beschädigten Gebäudes durch wirkliche Bauarbeiten schon begonnen habe, und daß das Bauwesen bis zu dem Betrage der nachgesuchten Abschlagszahlung vorgeschritten sei, wodurch die Bewilligung von Abschlagszahlungen auf den Grund der angeschafften aber noch nicht in den Bau eingefügten Baumaterialien streng genommen ausgeschlossen wird.

Da jedoch zuweilen Fälle eines sehr dringenden Bedürfnisses früherer Abschlagszahlungen vorkommen, so ist der Verwaltungsrath geneigt, auf die genügend bescheinigte Anschaffung von Baumaterialien an zuverlässige Büttelsteller in entsprechendem Betrage Abschlagszahlungen unter der Bedingung zu verwilligen, daß die Mitglieder des Gemeinderaths, welcher das Gesuch zur Willfährung empfiehlt, die persönliche Bürgschaft für die ausnahmsweise beantragte Zahlung solidarisch übernehmen.

3) Bei Bezeichnung der von der Versicherung ausgenommenen feuerfesten Gebäudetheile haben die Schätzer den häufig vorkommenden Ausdruck „Stockmauern“, „Stockgemäuer“ und dergleichen künftig zu unterlassen, und stets die Bezeichnung „Umfassungsmauern“ für die Einträge in das Schätzungs-Protokoll zu gebrauchen.

Wenn auch Mauern im Innern des Gebäudes ausgenommen werden sollen, sind diese Mauern einzeln zu bezeichnen.

Das Gleiche ist bei den Einträgen in das Feuerversicherungsbuch zu befolgen.

Die Ortsvorsteher werden hievon zur Nachricht in Kenntniß gesetzt.

Den 7. Februar 1868.

K. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Hinweisung auf die in Nro. 35 des Staatsanzeigers erschienene Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 8. d. M., betreffend die Wahl der Abgeordneten zum Zollparlament, werden die Ortsvorsteher angewiesen, sogleich den §. 1. dieser Verfügung zu vollziehen, insbesondere die dafelbst angeordnete öffentliche Bekanntmachung nochmals vorzunehmen, und wie geschehen, binnen 3 Tagen anzuzeigen.

Weitere Verfügung wird nachfolgen.

Den 10. Februar 1868.

K. Oberamt. Thym.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Das K. Medicinal-Collegium hat den unterzeichneten Stellen eine Anzahl Exemplare einer Schrift über die Kindersterblichkeit in Württemberg mit dem Auftrage zugesendet, solche unter sämtliche Aerzte, Wundärzte, Hebammen, Geistliche, Ortsvorsteher und wo möglich auch Schullehrer des Bezirks zu vertheilen, und dabei die Erwartung ausgesprochen, daß der Abhilfe des in dieser Schrift verhandelten in die gesellschaftlichen und sittlichen Zustände unseres Volkes so tief einschneidenden Gebrechens von allen hiezu berufenen Klassen ernste Beachtung und Hingebung zu Theil werde.

Zugleich hat die K. Kreisregierung in Folge höhern Auftrags verfügt, es sollen die Hebammen angehalten werden, künftig in ihren Tabellen unter der Rubrik „Bemerkungen“ bei jeder Frau, welche ein lebendes Kind geboren hat, einzutragen, ob die Mutter ihr Kind gesäugt habe oder nicht, und in letzterem Falle warum nicht, auch sollen die Hebammen bei Medicinal-Bisitationen sich darüber auszuweisen haben, daß sie ein Exemplar der oben erwähnten Schrift besitzen.

Da der den unterzeichneten Stellen zugewandene Vorrath von Exemplaren nicht hinreicht, um sämtliche oben erwähnten Klassen in den Besitz der Schrift setzen zu können, so wurde das K. Medicinal-Collegium um Zusendung weiterer Exemplare ersucht. Sobald letztere erfolgt sein wird, wird jedem Ortsvorsteher eine entsprechende Anzahl zugesendet werden, und haben dieselben solche sofort unter die angeführten Personen zu vertheilen, und zugleich den Hebammen die Auflage zu machen, daß sie obiger Vorschrift nachzukommen haben.

Den 7. Februar 1868.

K. Oberamt und Oberamts-Physikat
Thym. Dr. Müller.

Calw.

Vermögens-Ausfolge.

Anna Maria Kappler und Johann Ulrich Kappler, beide von Altbühl, und gegenwärtig in Amerika, haben um Ausfolge ihres seither pflegschaftlich verwalteten Vermögens nachgesucht.

Etwaige Ansprüche an dieselben sind innerhalb 15. Tagen beim Schultheißenamt Altbühl geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachteile sich selber zuschreiben hätte.

Den 7. Februar 1868.

K. Oberamt.

Thym.

Neuweiler.

Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gausache des Johann Georg

Braun, Bauers von Hoffstett, kommt die in Nro. 137 und 140 d. Bl. vom Jahr 1867 beschriebene Liegenschaft am

Dienstag, den 25. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Neuweiler wiederholt zum Verkauf.

Den 7. Februar 1868.

K. Amtsnotariat Teinach:

Rafzger.



Revier Hirschau.
Stammholz-Verkauf
 Am Freitag, den 14. d. M.,
 im Staatswald Belzberg 2.:
 30 Stämme tanneses Langholz,
 7 " " " " Klotzholz.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der
 Calwer Straße bei Hirschau.
 Wildberg, 7. Februar 1868.
 R. Forstamt.

Newweiler,
 Gerichtsbezirks Calw.
Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.
 In der Santsache des Johann Georg
 Günther, Bauers von Newweiler, kommt am
 Mittwoch, den 26. Februar d. J.,
 zum Verkauf:

- Vormittags 9 Uhr:
 Liegenschaft.
- 2/3 Mrgn. 47,6 Rthn. Gras- und Baum-
 garten mitten im Dorf. Anschlag 130 fl.
 - 3/4 Mrgn. 17,0 Rthn. gebautes
 Wechselfeld mit Laubholzgebüsch
 in der Halben. Anschlag 437 fl.
 - 1/2 Mrgn. 0,7 Rthn. Wiesen mit-
 ten im Dorf. Anschlag 100 fl.
 - 1 1/2 Mrgn. 38,5 Rthn. Wiesen
 am Teinachbach. Anschlag 1625 fl.
 - 5/8 Mrgn. 44,2 Rthn. Wiesen
 and Wechselfeld in Mühlwiesen.
 Anschlag 1300 fl.

Zahlbar:
 1/3 baar,
 1/3 an Martini 1868,
 1/3 an Martini 1869.
 Nachmittags von 1 Uhr an:
 Fahrniß durch alle Rubriken, 130 Centner
 Heu und Dehnd und 1 Parthie Bau-
 holz.
 Den 8. Februar 1868.
 R. Amtsnotariat Teinach:
 Raffger.

Calw.
Zollparlamentswahl betreffend.
 In Gemäßheit des Gesetzes, betreffend die
 Wahl der Abgeordneten zum Zollparlament,
 vom 8. Februar 1868, Art. 8 und der Mi-
 nisterial-Verfügung hiezu §. 1. wird hiemit
 veröffentlicht, daß die Wähler-Liste der hiesi-
 gen Gemeinde auf dem Rathhause zu Jeder-
 manns Einsicht aufgelegt ist. Beschwerden
 wegen Uebergang von Personen, welche in
 die Wähler-Liste aufzunehmen gewesen wären,
 oder wegen Aufnahme wahlunfähiger Personen
 sind binnen 8 Tagen nach der ergangenen
 öffentlichen Bekanntmachung bei dem Gemein-
 derath anzubringen. Nur diejenigen Personen,
 welche in die Wähler-Liste aufgenommen sind,
 sind zur Theilnahme an der Wahl berechtigt.
 Den 10. Februar 1868.
 Stadtschultheißenamt.
 Haffner, A. B.

2)2. Röhrenbach.
Langholz-Verkauf.
 Am Mittwoch, den 12. d. M.,

verkauft die hiesige Gemeinde aus der Breit-
 miß:
 303 Stück gefällte Forchen vom 65r ab-
 wärts mit 8492 C.
 im öffentlichen Aufstreich.

Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr auf
 dem Rathhaus.
 Kaufslichaber sind höflich eingeladen.
 Röhrenbach, 5. Februar 1868.
 Schultheiß Schwämmle.

Hospachtzins betreffend.
 Die auf Martini 1867 verfallenen Hof-
 pachtzins sind binnen 14 Tagen zu entrichten.
 Calw, 10. Februar 1868.
 Stadtpfleger.
 Hayd.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Bau-Akkord.

Die Aktiengesellschaft zu Erbauung von
 Wohnungen beabsichtigt am Ende der Badgasse,
 zunächst dem sogenannten Teuchelweg, ein 80'
 langes Gebäude mit 8 Wohnungen zu erbauen,
 und die Arbeiten einzeln oder im Ganzen im
 Submissionswege zu verankordiren.

Die Arbeiten desselben sind nach dem
 Ueberschlage wie folgt berechnet:

- a) Grabarbeit 317 fl. 13 fr.
- b) Maurer- und Stein-
 hauerarbeit 2043 fl. 56 fr.
- c) Gypfer- u. Anstricharbeit 423 fl. 20 fr.
- d) Zimmerarbeit 2437 fl. 44 fr.
- e) Schreinerarbeit 949 fl. 10 fr.
- f) Schlosserarbeit 333 fl. 8 fr.
- g) Glaserarbeit 195 fl. 24 fr.
- h) Flaschnerarbeit 95 fl. 38 fr.
- i) Gußeisen 210 fl. — fr.
- k) Hafnerarbeit 12 fl. — fr.
- l) Pflastererarbeit 50 fl. — fr.
- m) Insgemein 200 fl. — fr.

Zusammen 7267 fl. 33 fr.
 Riß und Ueberschlag, sowie die Akkord-
 bedingungen sind vom 11. d. M. an bei
 Stadtbaumeister Werner zur Einsicht aufge-
 legt, wofelbst auch die nöthige Auskunft er-
 theilt werden kann.

Liebhaber zur Akkordirung sämtlicher
 Arbeiten oder der einzelnen Abtheilungen haben
 ihre Angebote, welche den Abstreich an den
 Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt
 enthalten müssen, schriftlich und versiegelt mit
 der Aufschrift:

„Angebot zur Erbauung von 8 Wohnungen“
 spätestens bis

Montag, den 17. d. M.,
 Vormittags 10 Uhr,
 bei dem Unterzeichneten zu übergeben, worauf
 1/2 Stunde später die urkundliche Eröffnung
 der eingelaufenen Offerte, welcher auch die
 Submittenten anwohnen können, stattfindet.
 Calw, 10. Februar 1868.
 Verwaltungsrath der Aktiengesellschaft zur
 Erbauung von Wohnungen:
 Vorstand: St. B. H. Haffner.

Heute - Dienstag - ist
Turn-Verammlung.

Unter Verusung auf die Schilderung
 der großen Noth in den öffentlichen
 Blättern, von welcher die Abgebrannten in
 Rosenfeld betroffen wurden, sind auch
 wir gerne bereit, Liebesgaben in Empfang
 zu nehmen.

Gottlob Strob.
 Berw.-Alt. Perini.

Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen werthen Bekannten und
 Gönnern mache ich die ergebene Anzeige,
 daß ich nun bei Frau Weißgerber Schwarz
 im Kronengäßle wohne und bitte mich auch
 ferner in ihrem gütigen Andenken zu behalten
 und mit gefälligen Aufträgen zu beehren.

Wilhelm Störr, Schuhmacher.

Rigaer und Seeländer
Leinsamen

schönster Qualität empfiehlt
 Emil Georgii.

Teufingen.
 Der Unterzeichnete hat einen 2/3-jährigen

Farren,

Simmenthaler Race, zu verkaufen.
 Christian Breitling.

Da in Folge des Rücktritts der seitbe-
 rigen Oberlehrerin an der hiesigen

Kleinkinderschule

diese Stelle neu zu besetzen ist, so werden
 Bewerberinnen um dieselbe, welche für einen
 derartigen Beruf Lust haben und geneigt
 wären, sich nöthigenfalls für denselben noch
 eine Zeit lang einer Vorbildung zu unter-
 ziehen, auszufordern, binnen 8 Tagen
 sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Im Namen des Ausschusses:
 Diak. Schmidt.

Freudensstadt.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen, der gut ge-
 schult ist, auch im Zeichern Anlage zeigt,
 und Lust hat, die Bildhaueri zu erlernen,
 nehme ich um billiges Lehrgeld in die Lehre
 auf. Der Eintritt könnte sofort geschehen.
 Johs. Hauser, Bildhauer.

Dr. Pallison's

Gichtwalte

lindert sofort und heilt schnell
Gicht und Rheumatismen
 aller Art, als: Gesicht, Brust, Hals- und
 Zahnschmerzen, Kopf, Hand- und Arme-
 arzt, Gliederreißn, Rücken- und Lendenweh.
 In Paketen zu 24 fr. und halben zu 12 fr.
 bei
 Emil Georgii.

Malztraber

verkauft Gast. Hayd's Ktw.

Empfehlung.

Wir geben uns hiemit die Ehre, unsere **mechanische Flach-, Hanf- und Wergspinnerei** den Herren Landwirthen, Webern und Privaten zu gefälliger Benützung für Lohnspinnen bestens zu empfehlen.

Die vorzügliche Qualität unserer Garne ist allgemein bekannt. Für den Schneller mit 1000 Umgängen berechnen wir 4 kr. Spinnlohn. Herr A. Armbruster in Calw (wohnhaft im Biergäßle) wird die Rohstoffe zur Besorgung an uns in Empfang nehmen, bei welchem sodann auch die gesponnenen Garne wieder abgeholt werden können.

Hochachtungsvoll
F. Kerler & Cie. in Memmingen.

Pforzheim.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum der hiesigen Stadt und Umgegend zeige ich hiermit an, daß ich eine **Wein- und Brantwein-Handlung** dahier errichtet habe.

Ich empfehle rein gehaltene Oberländer- und Pfälzer-Weine, sowie alle Sorten Brantwein zur gefälligen Abnahme.
Pforzheim, 1. Januar 1868.

Achtungsvoll
J. Emsheimer.

Mein Geschäftlokal befindet sich dahier im Gasthaus zum „goldenen Adler“, mein Weinkeller im Hause des Herrn Louis Diener, Bahnhofstraße.

Mein

chem. reines Malz-Extract,

aus bestem Wiener Malz bereitet,

welches in Bezug auf Wohlgeschmack dem anderer Fabrikanten nicht nachsteht, bringe ich, sowohl in Gläsern verpackt, als auch offen (Schoppen und pfundweise) empfehlend in Erinnerung.

Dr. Kohler in Hirschau.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäfts-Ergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1867 waren sehr günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (2379 Pers. mit 5,052,700 Thlr.) welcher nächst dem Jahre 1865 größer war als in irgend einem anderen Jahre, ist die Zahl der Versicherten auf 31,000 Pers., die Versicherungssumme auf 56,400,000 Thlr., der Baufonds auf 14,600,000 Thlr. gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von 2,600,000 Thlr. waren nur 1,140,000 Thlr. für 650 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurücksteht und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt. In diesem und den nächsten 4 Jahren werden über

Zwei und eine halbe Million Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1868 eine Dividende von 36 Prozent, und für das Jahr 1869 eine solche von 39 Proz. ergibt. Versicherungen werden vermittelt durch

**Emil Georgii in Calw.
Jakob Haist in Freudenstadt.
Apotheker Döffinger in Nagold.**

Brunbach.

Ein tüchtiger

Säger,

der gute Zeugnisse besitzt, wird auf nächst Ostern auf die Mühlmühle in Unterreitersbach argeßelt durch
Kronwirth Bohnerberger.

Zugelaufener Hund.



Ein grauer Mattenfänger ist mir zugekauft, welchen der rechtmäßige Eigentümer gegen Ertrag der Einrückungsgebühr und des Futtergeldes abtreten kann bei
Matthäus Rill in Simmendingen.

Calw

Ein gut erhaltenes 6 1/2 Octaviges Clavier

neuerer Construction, mit Metallplatte, ist dem Verkauf ausgelegt, und kann eingesehen werden bei
Schulm. Staiger.

Das Kräuter-Extract

von L. Mayer in Heilbronn empfiehlt sich als das beste und sicherste Mittel bei katarthalschen Affektionen, Husten u. s. w., namentlich bei Brust- und Lungenleiden, und den Entzündungskrankheiten der Kinder.

In Flocons zu 36 kr. und 1 fl. 45 kr. vorräthig bei
W. Enslin.

Ein alter Mantel

wurde zwischen Heimsheim und Mönshheim gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn gegen Ertrag der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Versteigerung.

Am nächsten Donnerstag, den 13. Februar, Nachmittags 1 Uhr, werden im Hengstetter Gäßle gegen gleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

Ziegel, alte Bretter, Thüren, Fenster, alte Läden, altes Bauholz und mehrere Klafter Brennholz, wozu Kaufinteressenten freundlich eingeladen werden.

Calw.

Mehrere Schlafgänger

werden gesucht bei

A. Häußler jun.,
Herrenkleidermacher im Biergäßle.

Geddingen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen **700 Gulden,** und bei der Schulfondspflege **200 Gulden**

zum Ausleihen parat.

200 Gulden

sind bis Georgii gegen zweifache Versicherung auszuleihen bei der
Stiftungspflege Würzbach.

Ein freundliches möblirtes

Zimmer

hat bis Mitte Februar oder ersten März zu vermieten

Friedrich Schnauser,
Rothgerber.

Calw

Logis zu vermieten.

Ein Logis hat bis Georgii zu vermieten
A. Häußler jun.,
Herrenkleidermacher im Bierg.



Calw. Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Salz betreffend.

Unter Bezugnahme auf unsere Veröffentlichung in No. 1. d. Bl., worin wir die Besteller von denaturirtem Steinsalz in so lange an den Vereinskassier Hrn. Stohrer gewiesen haben, bis sich der Pandel dieses Artikels würde bemächtigt haben, sind wir jetzt in der Lage, zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß sich Herr Kaufmann E. Georgii dem Verein gegenüber erboten hat, dieses Salz zu Preisen zu liefern, die den direkten Bezug durch den Verein oder durch Privatleute, insbesondere auch mit Rücksicht auf die damit verknüpften Unständlichkeiten, nicht mehr als vortheilhaft erscheinen lassen.

Indem wir hienach die von Hrn. Georgii angebotene Bezugs-Vermittlung von Vereinswegen empfehlend zur öffentlichen Kenntniss bringen, erledigen wir damit zugleich mehrere deshalb an den Verein gerichtete Anfragen, und theilen nachstehend die von Hrn. Georgii gestellten Preise mit. Danach kostet

1 Ctr. mit Sack	1 fl. 3 fr.
1 " ohne Sack	54 fr.
2 " mit Sack	1 fl. 57 fr.
2-6 Ctr. ohne Sack per Ctr.	52 fr.
6-15 " " " "	50 fr.
16-30 " " " "	49 fr.
31 Ctr. und mehr ohne Sack pr. Ctr.	48 fr.

Hienach erscheint es ungleich zweckmäßiger, wenn in den einzelnen Orten mehrere Bürger zum Bezug eines Quantums von mehr als 30 Ctrn. zusammenstehen, als wenn sie dasselbe direkt von der Saline beziehen wollten, die dasselbe nur in ganzen Wagenladungen von wenigstens 100 Ctr. abgibt.

Calw, den 9. Februar 1868.

Der Vereinsvorstand: Thym.

E. Horlacher, Sekretär.

Tagesneuigkeiten.

— Calw, 10. Febr. Der auf heute, Montag, extra erschienene „Staatsanzeiger“ enthält das Gesetz, betreffend die Wahlen der Abgeordneten zum Zollparlament, nebst einer diesbezüglichen Verfügung des Ministeriums des Innern und dem Verzeichniß der (17) Wahlkreise und Wahl Direktoren. Calw ist dem 14. Wahlkreis zugetheilt, welcher besteht aus dem Oberamt Calw mit 24,114 Einw., Oberamt Neuenbürg mit 23,810 Einw., Oberamt Nagold mit 24,841 Einw., Oberamt Böblingen mit 24,378 Einw.; Gemeinden des Oberamts Leonberg: Weil die Stadt, Merklingen, Münklingen, Heimsheim, Hausen, Frießheim, Blacht, Mönshausen, Obermönshausen mit Verchenhof, Perruse, Wimsheim mit 8737 Einw., zusammen 105910 Einw. Wahl Direktor ist Oberamtmann Lutz von Neuenbürg.

— Stuttgart, 4. Febr. (67. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) (Schluß.) Wohl sucht an dem Beispiel der Tracirung der Linie Althengstett-Calw nachzuweisen, daß die Techniker nicht immer unfehlbar seien, sondern auch manchmal etwas von der volkswirtschaftlichen Kommission annehmen sollten. Ferner wünscht er, daß die Herstellung einer Station Emmingen (zwischen Wildberg und Nagold) erwogen werde. Hierauf wird der Antrag der Kommission angenommen und die Zustimmung zu der beantragten Linie

ausgesprochen. Bei der Strecke Nagold-Horb beantragt die Kommission die Kammer wolle die Regierung ersuchen, daß sie die beantragte Linie Nagold-Horb noch genau studiren lasse, und dabei ihr Absehen darauf richte, a) daß die Maximalsteigungen auf 1:100 heruntergebracht werden; b) daß die Frage, ob eine künftige nähere Verbindung Freudenstadt mit Nagold nicht auf dieser Linie vorgezogen werden könne, untersucht werde; c) desgleichen die Frage, ob nicht zwischen Nagold und Hochdorf eine Station ohne wesentliche technische Nachteile angebracht werden könne, erwogen werde. Zeller will dem Plan, diese Linie in der nächsten Finanzperiode zu bauen, nicht zustimmen. Walther von Freudenstadt stellt die günstigen Gewerbesverhältnisse des Bezirks Freudenstadt ins Licht und beantragt, daß die Kammer die Regierung ersuche, in der nächsten Periode nach Freudenstadt zu bauen, und drängt zunächst auf Altheim, welches Freudenstadt 3 Stunden näher liege als Hochdorf, als Knotenpunkt. Minister: Der Abg. dürfe versichert sein, daß die Regierung Freudenstadt nicht vergesse, und gerade die beantragte Linie Horb-Nagold sei die Vorbedingung für den Weiterbau nach Freudenstadt von Altheim aus. Es sei gar kein Zweifel, daß Freudenstadt der Eisenbahn einen großen Holztransport zuführen werde, und die Regierung habe lebhaftes Interesse für Stadt und Bezirk Freudenstadt, aber man müsse das eine um das Andere thun. Die Anträge Walther's werden abgelehnt, die Kommissionsanträge angenommen. — Strecke Calw-Pforzheim. Eine Besprechung und ein Antrag erfolgt nicht. (Dieser der ganze nähere Bericht über diese Linie; nach der „W. Correspondenz“ ist diese Linie unter den in der Finanzperiode dem Ausbau entgegenzuführenden.) Enzhausenlinie. Cavallo besagt die Lage des Bahnhofs in Neuenbürg, welche derart sei, daß der Verkehr dadurch gehemmt werde. Er will übrigens auf diesem (schon abschlägig beschiedenen) Gegenstand nicht beharren, sondern nur für einen Bahnhof in Birkenfeld eintreten. — Donauhalbhahn. Ulm-Mengen-Sigmaringen. Die Commission findet es zweckmäßig, die Arbeiten so zu leiten, daß von den beiden Anschlußpunkten Ulm und Kulendorf aus ein Stück um das andere dem Betrieb übergeben werden könne, indem der volle Ausbau der ganzen Linie in der laufenden Etatsperiode aus finanziellen Gründen nicht möglich sei. Nach unerheblichen Erörterungen wird der Kommissionsantrag angenommen. — Zu einer sehr langen Debatte gibt die Linie der Allgäuabahn von Kulendorf über Waldfes nach Leutkirch Veranlassung. Die volkswirtschaftliche Kommission stellt 5 Anträge, die alle darauf abzielen, die Linie Waldsee-Wurzach-Leutkirch zu sichern und der Bahn von Leutkirch nach Wangen und Jony eine Priorität zu verschaffen. Der Majorität der Kommission steht eine Minderheit gegenüber, welche das Gesetz vom August 1865 in seiner ursprünglichen Fassung wieder herstellen will. Diese sagt bekanntlich Nichts von einer Linie über Wurzach. Nach einer Debatte von 2 Stunden wird abgebrochen, um Nachmittag 5 Uhr in einer weiteren Sitzung wieder fortzufahren.

— In Bezug auf die Böblinger Bahn stellte die volkswirtschaftliche Kommission den einstimmigen Antrag: Die Kammer wolle die Erklärung an die R. Staatsregierung beschließen, daß sie den Bau einer Eisenbahn von Stuttgart direkt nach Böblingen für eine Forderung der Gerechtigkeit und für nothwendig erachte und die R. Staatsregierung dringendst ersuche, eine zweckmäßige Linie dafür bearbeiten zu lassen und zur Inangriffnahme auf dem nächsten Budgetlandtage beantragen zu wollen. Dieser Antrag wurde in der 69. Sitzung d. R. d. A. mit 66 gegen 12 Stimmen angenommen.

— In der Sitzung des österreichischen Kriegsbudget-Ausschusses erklärte Beust in seiner Beantwortung der Interpellation betreffs der Armee-reduktion, daß im Hinblick auf die politische Lage ein Friedenszustand wie vor 1866 nicht mehr vorhanden sei. Obwohl allseitig das Bestreben herrsche, die Kriegsgefahr zu beschwören, so sei es dennoch nothwendig den Friedensstand der Armee dergestalt aufrecht zu erhalten, um nöthigenfalls rasch, achtungsgebietend und schlagfertig dazustehen.

Der Nothstand in Rußland ist im Wachsen begriffen und umschließt immer weitere Kreise, darüber liegen sowohl aus Finnland als aus dem Gouvernement Kasan und anderen Gouvernements jenseits Moskau, ferner aus Twer und anderen Gegenden des Reichs zum Theil schreckenerregende Berichte vor. (St.A.)

Calw. Frucht-Preise am 8 Februar 1868.

Getreide- Gattungen.	Vorräthiger Reih.	Neue Zu- fuhr.	Gesammt- Betrag.	Heu- tägiger Ver- kauf.	Im Reih. gebl.	Höchster Preis		Mittel- Preis		Niedrigster Preis		Verkauft Summe	Wegen dem rigen Durch- schnittspreise	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		fl.	fr.
Wagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rosen	52	151	203	133	70	9	18	8	50	8	30	1175	48	9
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	86	86	66	20	6	18	6	10	6	—	407	—	2
Haber	14	228	242	227	15	4	42	4	30	4	24	923	42	3
Gewasch	—	21	21	21	—	—	—	7	—	—	—	147	—	—
Summe	66	486	552	447	105	—	—	—	—	—	—	2653	30	—

Preis der früheren Brodtage: 4 Pfd. Kernenbrod 2! fr., dto schwarzes 19 fr.
1 Kernenweck soll wägen 4 Pfd. Starkschweizen 1

**Frucht-Mittelpreise
auf auswärtigen Schranken**

Heilbronn, 29 Jan. Weizen — fl. — fr.
Rosen 8 fl. 8 fr. Dinkel 5 fl. 37 fr.
Roggen — fl. — fr. Gerste 5 fl. 35 fr.
Haber 4 fl. 30 fr.
Safran, 1 Februar. Weizen
— fl. — fr. Rosen 8 fl. 3 fr. Dinkel
— fl. — fr. Roggen 5 fl. 4 fr. Gerste
6 fl. 8 fr. Haber 4 fl. 16 fr.
Tübingen, 31. Jan. Weizen — fl.
— fr. Rosen — fl. — fr. Dinkel 5 fl.
6 fr. Roggen — fl. — fr. Gerste 6 fl.
— fr. Haber 4 fl. 32 fr.
Ulm, 1. Febr. Weizen 8 fl. 15 fr.
Rosen 8 fl. 34 fr. Roggen 6 fl. 32 fr. Gerste
5 fl. 32 fr. Haber 4 fl. 29 fr.